

## **Vorschlag für einen Hausgottesdienst 30.10.2022**

### **Lesejahr C 3. Sonntag**

© Edith Furtmann 10/2022

### **Lied Gl 140 kommt herbei, singt dem Herrn 1 - 3**

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, Du bist in die Häuser der Sünder gegangen

Herr erbarme Dich

Durch Deine Zuwendung änderte Zachäus sein Leben

Christus erbarme Dich

Du willst auch bei uns zu Gast sein

Herr erbarme Dich

#### **Lesung Weish 11,22-12,2**

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

Herr,

die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie umkehren. Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr.

Wort des lebendigen Gottes

#### **Zwischengesang GL 142 Zu Dir o Gott erheben wir**

## **Evangelium Lk 19,1-10**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt.

Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.

Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

### **Gedanken zum Evangelium**

Eigentlich kann man nahtlos anknüpfen an das Evangelium von letzter Woche. Das jedenfalls war mein erster Gedanke. Jetzt aber denke ich: es ist schon anders. Jesus geht gezielt zu den Menschen, die der Umkehr bedürfen, und allein durch seine Zuwendung, dadurch, dass er sich bei Zachäus einlädt, bringt er diesen dazu, umzukehren.

Ist es nicht im wirklichen Leben auch so? Müssten wir nicht vielmehr auf die Menschen zugehen, die wir für „Sünder“ halten? Vielleicht haben sie ihre Nische gefunden, weil es ihnen an Anerkennung fehlt? Vielleicht fehlt die wirkliche Erkenntnis, dass sie Unrecht tun? Ich denke, bisher hat Zachäus zwar gewusst, dass es nicht richtig war, wie er sich verhielt: aber er hat das gemacht, was alle tun, und da hat man ja dann immer irgendwie eine Entschuldigung. Erst Jesus hat ihm gezeigt: diese Entschuldigung gilt nicht. Einfach durch Zuwendung.

## **Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 ich glaube an den Vater**

### **Fürbitten:**

Guter Gott, Dein Sohn hat sich mit Zöllnern, Sündern und Dirnen abgegeben. Er ist gezielt auf die Menschen zugegangen, die der Umkehr bedürfen. Wir bitten Dich:

- Auch wir tun immer mal Dinge, die nicht in Ordnung sind, aber die wir irgendwie dennoch ok finden, weil es ja alle tun: hilf uns zu erkennen, wo wir, auch im Kleinen, gegen Deine Gebote verstoßen.
- Viele Menschen fühlen sich alleingelassen, nicht anerkannt und wahrgenommen, und wir blicken auf sie herab. Lass uns auf sie zugehen, sie wertschätzen und so ihr Leben verändern.
- Viele Menschen fühlen sich ausgegrenzt: weil sie alt sind und schwach, weil sie anders erscheinen als andere. Lass sie auf Menschen treffen, die sie in die Gemeinschaft hineinholen.
- Für viele Menschen ist die katholische Kirche nicht mehr der Ort ihres Glaubens, deshalb wenden sie sich ab. Sei Du bei ihnen und verlasse sie nicht.
- Manchmal verschließen auch wir unser Herz gegenüber anderen, die so gar nicht in unser Weltbild passen: öffne unsere Herzen damit wir auch ihnen in Liebe begegnen
- Wir leben in einer Welt voller Kriege, Hass und Gewalt, Not und Elend. Öffne den Verantwortlichen das Herz für die Menschen, die ihnen anvertraut sind und lass auch uns so leben, dass andere auch leben können.
- Lass unsere Toten leben bei Dir

Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### **Vater unser**

**Lied: GL 378 Brot, dass die Hoffnung nährt**

### **Brot teilen:**

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Schlussgebet und Segen**

Lasset uns beten:

Guter Gott. Du kennst unsere Sorgen und Nöte, unsere Zweifel und Grenzen. Für Dich sind alle Menschen gleich, egal ob jung oder alt, arm oder reich, egal welches Geschlecht und welcher Herkunft. Schenke uns nun Deinen Segen: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**Schlusslied: GL 742 1, 3, 7 Jetzt ist die Zeit**